



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium	<b>Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe</b>
Datum	<b>Donnerstag, 25.04.2024</b>
Beginn	<b>17:30 Uhr</b>
Ende	<b>18:20 Uhr</b>
Ort	<b>Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal 59302 Oelde</b>

### **Vorsitz**

Frau Hiltrud Krause

### **Teilnehmende**

Frau Nadine Diekmann

Frau Regina Dünninghaus-Opitz

Frau Anne Grieskamp

Herr Alfons Grünebaum

Vertreter für Frau Geiger

Frau Nicole Haferkemper-Selau

Frau Kerstin Horstmann

Herr Bastian Kirsch

Herr Ludger Lücke

Frau Elisabeth Meinders-Koeper

Herr Hans-Georg Meuwesen

Herr Frank Rumpold

Frau Maria Pia Scuderi

Herr Michael Vennewald

Herr Ludger Wiesch gen. Borchert

Herr Michael Zummersch

### **Verwaltung**

Herr Jan Bräutigam

Frau Karin Rodeheger

Herr Jakob Schmid

**Schriftführerin**

Frau Maria Rassenhövel

**Es fehlten entschuldigt**

**Teilnehmende**

Frau Andrea Geiger  
Herr Friedhelm Hoberg  
Frau Birgit Klashinrichs  
Herr Thorsten Retzlaff

Herr Grünebaum

# Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Jahresbericht der Ehrenamtszentrale Oelde 2023</b> M 2024/500/5731	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Jahresabschluss AsylbLG 2023</b> M 2024/500/5732	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Jahresabschluss Grundsicherung und Sozialhilfe 2023</b> M 2024/500/5733	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>7</b>
<b>5.1.</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	<b>7</b>
<b>5.2.</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>	<b>7</b>

Die Ausschussvorsitzende Frau Krause begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“, Frau Luppe von der Ehrenamtszentrale, die Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung sowie die anwesenden Einwohner\*innen.

Frau Krause entschuldigt die fehlenden Ausschussmitglieder und teilt mit, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Im Anschluss daran eröffnet die Vorsitzende die Sitzung.

## Öffentliche Sitzung

### 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### 2. Jahresbericht der Ehrenamtszentrale Oelde 2023

M 2024/500/5731

Im Auftrag der Stadt Oelde betreibt der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Person von Frau Esther Luppe und Frau Sarah Gerke die Ehrenamtszentrale Oelde (EZO). Im Kooperationsvertrag wurde ein jährliches Berichtswesen zur Frühjahrssitzung des Ausschusses für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe vereinbart. Der aktuelle Bericht für das Jahr 2023 wird von Frau Luppe gemäß der Vorlage M 2024/500/5731 vorgestellt. Es ergeben sich folgende Meldungen:

Frau Krause bedankt sich für das große Engagement der Kolleginnen der Ehrenamtszentrale. Das Ehrenamt sei ein wichtiger Baustein in der Gesellschaft. Es sei schön, dass die Zahlen der engagierten Bürger\*innen steigen würden.

Frau Diekmann dankt Frau Luppe für ihren Vortrag und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Sie erkundigt sich, ob bereits konkrete neue Räumlichkeiten für die Ehrenamtszentrale in Aussicht stehen. Außerdem möchte Frau Diekmann wissen, ob Frau Luppe der Meinung ist, dass durch eine Aufstockung des Personals weitere Ehrenamtliche gewonnen werden könnten.

Auf die Frage nach neuen Räumlichkeiten für die Ehrenamtszentrale erklärt Frau Luppe, dass der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) derzeit nach geeigneten Räumlichkeiten suche. Da der SkF neben der Ehrenamtszentrale noch weitere Angebote vorhalte, würden Räumlichkeiten gesucht, die sämtliche Bedürfnisse des SkF und nicht nur die der Ehrenamtszentrale abdecken können.

Frau Luppe erläutert, dass der Webauftritt der Ehrenamtszentrale in Zukunft stärker fokussiert und optimiert werden solle. Sie könne sich außerdem vorstellen, einen eigenen Instagram-Account für die Ehrenamtszentrale einzurichten. Dies sei jedoch nur denkbar, wenn sie und ihre Kollegin die nötige Zeit für die Pflege der Seite hätten. Es sei wichtig, dass sich Interessierte jederzeit eigenständig informieren könnten.

Mit mehr personellen Kapazitäten würde Frau Luppe zudem gerne die Beratung der Oelder Vereine intensivieren. Diese hätten regelmäßig Fragen, beispielsweise im Bereich des Marketings. Eine Aufstockung des Personals könnte eine engere Begleitung der Vereine ermöglichen. Das Ziel der Ehrenamtszentrale bleibe, weitere Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Zudem könnten durch neue, offen gestaltete Angebote weitere Möglichkeiten für bürgerliches Engagement geschaffen werden. Neue Angebote könnten zusätzliches Potenzial zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher erschließen. Mit den derzeit verfügbaren 20 Wochenarbeitsstunden sei dies jedoch nicht umsetzbar.

Frau Haferkemper-Selau äußert die Idee, Räumlichkeiten in der Innenstadt zu suchen. Dies könne der Ehrenamtszentrale mehr Sichtbarkeit und Präsenz verleihen. Sie möchte wissen, ob der SkF hierüber schon nachgedacht habe.

Frau Luppe erklärt, dass über die Idee bereits nachgedacht und diskutiert worden sei. In diesem Zusammenhang gebe es einige Ideen. Räumlichkeiten mit einem Schaufenster in der Innenstadt als Begegnungsort für Menschen würde Frau Luppe für die Ehrenamtszentrale begrüßen. Jedoch könne der Begegnungsort unter Umständen nicht für andere Angebote des SkF genutzt werden.

Herr Vennewald möchte in Bezug auf die „Dankeschön-Aktion“ der Ehrenamtszentrale für ehrenamtlich engagierte Menschen wissen, wie viele Personen dazu eingeladen werden.

Frau Luppe teilt mit, dass es voraussichtlich 700 kostenlose Karten geben werde. Man stehe im regelmäßigen Austausch darüber, ob diese Zahl realistisch oder zu optimistisch sei. Die „Dankeschön-Aktion“ soll zu gegebener Zeit über sämtliche Kanäle publiziert werden, beispielsweise mithilfe von Flyern, über die Website der Ehrenamtszentrale und in der Zeitung. Die Veranstaltung solle bewusst niederschwellig gestaltet und so für möglichst alle Oelder Ehrenamtlichen zugänglich gemacht werden. Es sei jedoch zu beachten, dass voraussichtlich nicht alle Ehrenamtlichen an der Aktion teilnehmen werden, da z.B. nicht jedem der Film gefallen oder der Termin möglicherweise bereits verplant sein könnte.

Die Ehrenamtszentrale habe sich in diesem Zusammenhang bei der Stadt Ahlen erkundigt, die bereits eine ähnliche Veranstaltung für Engagierte organisiert habe. Bei der dortigen Veranstaltung hätten 200 Personen teilgenommen.

## **Beschluss**

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe nimmt den Jahresbericht der Ehrenamtszentrale Oelde (EZO) für das Jahr 2023 zur Kenntnis.

### **3. Jahresabschluss AsylbLG 2023**

M 2024/500/5732

Herr Bräutigam berichtet in der Sitzung über die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) im Jahr 2023 mit dem Hinweis, dass der Jahresabschluss noch nicht vollständig vorliege. Fragen ergeben sich nicht.

## **Beschluss**

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe nimmt den Jahresbericht über die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) im Jahr 2023 zur Kenntnis.

### **4. Jahresabschluss Grundsicherung und Sozialhilfe 2023**

M 2024/500/5733

Nach § 1 Abs. 1 der Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Kreis Warendorf vom 22.12.2004 hat der Kreis Warendorf seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden die Durchführung der Sozialhilfe übertragen.

Das betrifft insbesondere zwei Leistungsarten:

- 1) Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus Einkommen und Vermögen bestreiten können, wenn sie a) entweder die Regelaltersgrenze erreicht haben, oder b) wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, oder c) im Eingangs-, Ausbildungs- oder Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen tätig sind.
- 2) Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII sind Personen zu leisten, die nicht mit einer weiteren erwerbsfähigen Person in einer Bedarfsgemeinschaft leben und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können und a) entweder von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) ausgeschlossen sind, oder b) wegen einer befristeten vollen Erwerbsminderung für mehr als sechs Monate aber nicht auf Dauer unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind.

Der Aufwand für diese Sozialleistungen wird nicht im städtischen Etat abgebildet, sondern erscheint als Gesamtsumme der kreisweiten Aufwendungen im Kreishaushalt. Dabei sind Aufwendungen für die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII aus Kreismitteln zu erbringen, d. h. steigende Aufwendungen hier können zu Mehraufwendungen für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der Kreisumlage führen. Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII werden der Kreisverwaltung aus Bundesmitteln erstattet.

Zum 01.01.2023 ist das Gesetz zur Erhöhung des Wohngeldes (Wohngeld-Plus-Gesetz) in Kraft getreten. Es wurde vermutet, dass sich die Fallzahlen im Wohngeld verdoppeln könnten und bis zu 50 Fälle den Rechtskreis aus dem SGB XII in das Wohngeld wechseln würden. Zwar sind diese Vermutungen eingetreten, aufgrund der Erhöhung der Regelbedarfe und aufgrund der gestiegenen Heiz- und Nebenkosten sind die Fallzahlen im SGB XII jedoch zusätzlich stabil geblieben, während sich die Fallzahlen im Wohngeld von 347 Fällen auf 712 mehr als verdoppelt haben.

Die beigefügten Anlagen informieren über die Entwicklung der Fallzahlen der letzten Jahre im SGB XII und im Wohngeld.

Herr Bräutigam stellt den Jahresabschluss der Grundsicherung und Sozialhilfe für das Jahr 2023 gemäß der Vorlage M 2024/500/5733 vor. Fragen ergeben sich nicht.

## **Beschluss**

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe nimmt den Bericht über die Fallzahlen in der Grundsicherung und Sozialhilfe im Jahr 2023 zur Kenntnis.

## **5. Verschiedenes**

### **5.1. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Bräutigam bietet den Ausschussmitgliedern an, einen Besuch in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Kardinal-von-Galen-Heim zu organisieren. In den vergangenen zwei Jahren habe sich dort viel entwickelt. Die Ausbauarbeiten des Gebäudes seien mittlerweile abgeschlossen.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Grünebaum, ob nach dem letzten Hochwasser Maßnahmen ergriffen wurden, um die Flüchtlingsunterkunft künftig besser vor Hochwasser schützen zu können.

Herr Bräutigam informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass eine alte Lüftungsanlage des Gebäudes inzwischen verschlossen und eine geeignete Alternative dafür gefunden wurde. Außerdem sei geplant, den Deich entlang des Rathausbaches zu verlängern. Das Weiteren wurden die Absprachen und Prozesse zwischen der Verwaltung und der Feuerwehr für zukünftige Hochwasser konkret abgestimmt.

### **5.2. Anfragen an die Verwaltung**

Es ergeben sich keine Anfragen an die Verwaltung.

gez. Hiltrud Krause  
Ausschussvorsitzende

gez. Maria Rassenhövel  
Schriftführerin